

# **Entire Output Management**

**Installation und kundenspezifische Anpassung auf UNIX-Plattformen**

Version 3.5.2

Oktober 2021

Dieses Dokument gilt für Entire Output Management ab Version 3.5.2.

Hierin enthaltene Beschreibungen unterliegen Änderungen und Ergänzungen, die in nachfolgenden Release Notes oder Neuausgaben bekanntgegeben werden.

Copyright © 1990-2021 Software AG, Darmstadt, Deutschland und/oder Software AG USA, Inc., Reston, VA, USA, und/oder ihre Tochtergesellschaften und/oder ihre Lizenzgeber.

Der Name Software AG und die Namen der Software AG Produkte sind Marken der Software AG und/oder Software AG USA Inc., einer ihrer Tochtergesellschaften oder ihrer Lizenzgeber. Namen anderer Gesellschaften oder Produkte können Marken ihrer jeweiligen Schutzrechtsinhaber sein.

Nähere Informationen zu den Patenten und Marken der Software AG und ihrer Tochtergesellschaften befinden sich unter <http://documentation.softwareag.com/legal/>.

Diese Software kann Teile von Software-Produkten Dritter enthalten. Urheberrechtshinweise, Lizenzbestimmungen sowie zusätzliche Rechte und Einschränkungen dieser Drittprodukte können dem Abschnitt "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products" entnommen werden. Diese Dokumente enthalten den von den betreffenden Lizenzgebern oder den Lizenzen wörtlich vorgegebenen Wortlaut und werden daher in der jeweiligen Ursprungssprache wiedergegeben. Für einzelne, spezifische Lizenzbeschränkungen von Drittprodukten siehe PART E der Legal Notices, abrufbar unter dem Abschnitt "License Terms and Conditions for Use of Software AG Products / Copyrights and Trademark Notices of Software AG Products". Diese Dokumente sind Teil der Produktdokumentation, die unter <http://softwareag.com/licenses> oder im Verzeichnis der lizenzierten Produkte zu finden ist.

Die Nutzung dieser Software unterliegt den Lizenzbedingungen der Software AG. Diese Bedingungen sind Bestandteil der Produktdokumentation und befinden sich unter <http://softwareag.com/licenses> und/oder im Wurzelverzeichnis des lizenzierten Produkts.

**Dokument-ID: NOM-ONOMUXINSTALL-352-20211001DE**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	v
1 Über diese Dokumentation .....	1
Dokumentationskonventionen .....	2
Online-Informationen und Support .....	2
Datenschutz .....	4
2 Systemerfordernisse .....	5
Betriebsumgebungen .....	6
Speicherplatzbedarf .....	6
Plattenplatzbedarf .....	6
Software-Erfordernisse .....	7
Lizenzdatei .....	7
3 Wichtige Informationen .....	9
Administrator-Status .....	10
Benutzerkennung bei der Installation .....	10
Installationsverzeichnis .....	10
Datei-Berechtigungen .....	10
Side-by-Side-Installationen .....	11
FNAT-Nutzung .....	11
FUSER-Nutzung .....	12
Entire Output Management-Umgebung aufrüsten (Upgrade) .....	12
Entire Output Management-Umgebung aktualisieren (Update) .....	12
4 Entire Output Management installieren .....	13
5 Installation beenden .....	17
Bibliotheken und Benutzer in Natural Security definieren .....	18
Migration .....	18
Ihre Produkte mit der SYSPCI Utility einrichten .....	19
SYSPCI Utility aufrufen .....	21
Scripts .....	21
Umgebungsvariablen .....	22
Monitor-Standardwerte .....	22
Adabas-Nukleus .....	23
Installation überprüfen .....	23
6 Entire Output Management deinstallieren .....	25



---

# Vorwort

---

Diese Dokumentation beschreibt die Installation von Entire Output Management auf einer UNIX-Plattform.

Die Installation von Entire Output Management erfolgt unter Verwendung des Software AG Installer, den Sie von der Software AG Empower Website (<https://empower.softwareag.com/>) herunterladen können.

Diese Dokumentation enthält produktspezifische Anleitungen zum Installieren von Entire Output Management. Sie ist für die Verwendung in Verbindung mit dem Leitfaden *Using the Software AG Installer* gedacht. In diesem Leitfaden wird erläutert, wie Sie Ihre Maschine vorbereiten, um mit dem Software AG Installer und Software AG Uninstaller Ihre Produkte zu installieren oder zu deinstallieren. Die aktuelle Version des Leitfadens *Using the Software AG Installer* ist immer unter <http://documentation.softwareag.com/> verfügbar (Anmeldung bei Empower erforderlich).

<b>Systemerfordernisse</b>	Unterstützte Betriebssystem-Plattformen und Voraussetzungen.
<b>Wichtige Informationen</b>	Wichtige Informationen, die Sie zur Kenntnis nehmen sollten, bevor Sie mit der Installation beginnen.
<b>Entire Output Management installieren</b>	Wie Sie Entire Output Management mit dem Software AG Installer installieren.
<b>Installation beenden</b>	Wie Sie nach der Installation fortfahren.
<b>Entire Output Management deinstallieren</b>	Wie Sie Entire Output Management deinstallieren.

Wichtige, kurzfristig vorgenommene Veränderungen können Sie den „Last-Minute“-Informationen in der „Readme“-Datei entnehmen, die zusammen mit Entire Output Management zur Verfügung gestellt wird. Sie finden Sie in der Entire Output Management-Produktdokumentation unter <http://documentation.softwareag.com/> (Anmeldung bei Empower erforderlich) oder - wenn Sie sich dafür entschieden haben, die Dokumentation während der Installation von Entire Output Management herunterzuladen - in einem zentralen Verzeichnis mit dem Namen `_documentation` in Ihrem Hauptinstallationsverzeichnis.

---

# 1 Über diese Dokumentation

---

- Dokumentationskonventionen ..... 2
- Online-Informationen und Support ..... 2
- Datenschutz ..... 4

## Dokumentationskonventionen

---

Konvention	Beschreibung
<b>Fettschrift</b>	>Kennzeichnet Elemente auf einem Bildschirm.
Nichtproportionale Schrift	Kennzeichnet Namen und Orte von Diensten im Format <i>Ordner.Unterordner.Dienst</i> , Programmierschnittstellen (APIs), Namen von Klassen, Methoden und Properties in Java.
<i>Kursivschrift</i>	Kennzeichnet:  Variablen, für die Sie situations- oder umgebungsspezifische Werte angeben müssen. Neue Begriffe, wenn sie erstmals im Text auftreten. Verweise auf andere Dokumentationsquellen.
Nichtproportionale Schrift	Kennzeichnet:  Text, den Sie eingeben müssen. Meldungen, die vom System angezeigt werden. Programmcode.
{ }	Zeigt eine Reihe von Auswahlmöglichkeiten an, von denen Sie eine auswählen müssen. Geben Sie nur die innerhalb der geschweiften Klammern vorhandenen Informationen ein. Geben Sie nicht die Klammersymbole { } ein.
	Trennt zwei sich gegenseitig ausschließende Auswahlmöglichkeiten in einer Syntaxzeile voneinander ab. Geben Sie eine der Auswahlmöglichkeiten ein. Geben Sie nicht das Symbol   ein.
[ ]	Zeigt eine oder mehrere Optionen an. Geben Sie nur die innerhalb der eckigen Klammern vorhandenen Informationen ein. Geben Sie nicht die Klammersymbole [ ] ein.
...	Zeigt an, dass Sie mehrere Auswahlmöglichkeiten desselben Typs eingeben können. Geben Sie nur die Informationen ein. Geben Sie nicht die drei Auslassungspunkte (...) ein.

## Online-Informationen und Support

---

### Dokumentationswebsite der Software AG

Sie finden die Dokumentation zu den Produkten der Software AG auf der Dokumentationswebsite der Software AG unter <https://documentation.softwareag.com>.



## Empower, die Produktsupportwebsite der Software AG

Falls Sie noch kein Benutzerkonto für Empower haben, können Sie eine E-Mail an [empower@softwareag.com](mailto:empower@softwareag.com) senden. Geben Sie darin Ihren Namen, den Namen Ihrer Firma und deren E-Mail-Adresse an und beantragen Sie die Einrichtung eines Benutzerkontos.

Wenn Sie ein Benutzerkonto erhalten haben, können Sie den eService-Bereich von Empower unter <https://empower.softwareag.com/> aufrufen und dort Support-Fälle online öffnen.

Informationen zu Software AG-Produkten finden Sie auf der Empower-Produktsupportwebsite unter <https://empower.softwareag.com>.

Unter **Products & Documentation** können Sie Anträge bezüglich Produktmerkmalen und Produktverbesserungen einreichen, Informationen über die Verfügbarkeit von Produkten abrufen und Produkte herunterladen.

Im **Knowledge Center** finden Sie Informationen zu Programmkorrekturen (Fixes) und frühzeitige Warnungen, technische Abhandlungen (Papers) und Artikel aus der Wissensdatenbank.

Wenn Sie noch Fragen haben und telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen möchten, können Sie im Kontaktverzeichnis des Globalen Supports unter [https://empower.softwareag.com/public\\_directory.aspx](https://empower.softwareag.com/public_directory.aspx) eine der dort für Ihr Land angegebenen örtlichen oder gebührenfreien Telefonnummern auswählen.

## Software AG TECHcommunity

Auf der Website der Software AG TECHcommunity unter <http://techcommunity.softwareag.com> finden Sie Dokumentationen und andere technische Informationen.

- Sie können auf Produktdokumentationen zugreifen, wenn Sie die erforderlichen Authentifizierungsdaten für die TECHcommunity haben. Andernfalls müssen Sie sich registrieren und "Documentation" als Interessengebiet angeben.
- Sie erhalten Zugang zu Artikeln, Code-Beispielen, Demos und Lernprogrammen.
- Sie können an von Software AG-Experten moderierten Online-Diskussionsforen teilnehmen, um Fragen zu stellen, über bewährte Methoden und Prozesse (Best Practices) zu diskutieren und zu erfahren, wie andere Kunden die Technologien der Software AG nutzen.
- Sie können Links auf externe Websites benutzen, die sich mit offenen Standards und Web-Technologien befassen.

## Datenschutz

---

Die Produkte der Software AG stellen Funktionen zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union zur Verfügung. Gegebenenfalls sind in der betreffenden Systemverwaltungsdokumentation entsprechende Schritte dokumentiert.

# 2 Systemerfordernisse

---

- Betriebsumgebungen ..... 6
- Speicherplatzbedarf ..... 6
- Plattenplatzbedarf ..... 6
- Software-Erfordernisse ..... 7
- Lizenzdatei ..... 7

## Betriebsumgebungen

---

### Betriebssystem

Entire Output Management funktioniert in jeder beliebigen UNIX-Umgebung, die Natural Version 8.3.1 oder höher unterstützt.

### Datenzugang

Entire Output Management erzeugt Anwendungen, die auf Adabas-Datenstrukturen zugreifen.

### Natural Security

Wenn Natural Security installiert wird, ist der Zugang zu Entire Output Management geschützt, und die Benutzung seiner Funktionen wird durch Natural Security gesteuert und überwacht.

## Speicherplatzbedarf

---

Für den Betrieb von Entire Output Management gibt es keine spezifischen Anforderungen hinsichtlich des Speicherplatzbedarfs.

## Plattenplatzbedarf

---

Die Anwendung SYSNOM benötigt während des Betriebs ca. 35 MB Speicherplatz auf der Platte. Zur Installationszeit sollte doppelt so viel Platz zur Verfügung stehen.

Wenn Sie Natural und/oder andere erforderliche Produkte in einem Schritt zusammen mit Entire Output Management installieren, finden Sie weitere Informationen in der Installationsdokumentation für diese Produkte.

## Software-Erfordernisse

---

Entire Output Management benötigt die Produkte, die im Abschnitt *Voraussetzungen für UNIX* in den *Release Notes* beschrieben sind.

Die in den *Release Notes* angegebenen Produktversionen sind Mindest-Versionen für alle Plattformen. Es wird empfohlen, stets die neuesten Versionen aller Software AG-Produkte zu verwenden.

Eine Aufstellung aller verfügbaren Software AG-Produktversionen und der zugehörigen Wartungsende-Daten finden Sie auf der Software AG Empower Website <https://empower.softwa-reag.com/>. Wählen Sie dort **Products > Product Version Availability**.

Wenn Sie beabsichtigen, aktive Reports in verschiedene Binärformate wie z.B. PDF oder Postscript zu konvertieren, müssen Sie Produkte von Drittanbietern installieren. Siehe *Konvertierung des Report-Formats* im Dokument *Konzept und Leistungsumfang*.

## Lizenzdatei

---

Während der Installation von Entire Output Management fordert Sie der Software AG Installer auf, den Pfad zu einer gültigen Lizenzdatei anzugeben. Die Lizenzdatei ist eine XML-Datei, die per E-Mail ausgeliefert wird.

Die Komponenten, die mit Entire Output Management installiert werden können, basieren auf Ihrer Lizenzdatei.



# 3 Wichtige Informationen

---

- Administrator-Status ..... 10
- Benutzererkennung bei der Installation ..... 10
- Installationsverzeichnis ..... 10
- Datei-Berechtigungen ..... 10
- Side-by-Side-Installationen ..... 11
- FNAT-Nutzung ..... 11
- FUSER-Nutzung ..... 12
- Entire Output Management-Umgebung aufrüsten (Upgrade) ..... 12
- Entire Output Management-Umgebung aktualisieren (Update) ..... 12

## Administrator-Status

---

Es kann sein, dass während der Installation der **Sudo**-Bildschirm angezeigt wird. Dies geschieht, weil Entire Output Management von der Natural-Installation abhängig ist, bei der der **Sudo**-Bildschirm benutzt werden kann. Bei der Installation von Entire Output Management benötigen Sie jedoch keine Sudoers-Privilegien.

## Benutzerkennung bei der Installation

---

Entire Output Management ist von der Natural-Installation abhängig. Deshalb darf die Benutzerkennung, unter der Sie den Software AG Installer ausführen, höchstens acht Zeichen lang sein. Falls Sie eine längere Benutzerkennung benutzen, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Sie können dann den Software AG Installer verlassen und eine andere Benutzerkennung benutzen oder - falls Sie auch andere Produkte installieren möchten - zum Produktauswahlbaum zurückkehren und dort Natural abwählen.

## Installationsverzeichnis

---

Während der Installation werden Sie aufgefordert, ein Installationsverzeichnis anzugeben. Die Installation von Entire Output Management erfordert die Installation von Natural. Falls Natural bereits installiert ist, wählen Sie das Verzeichnis Ihrer Natural-Installation. Andernfalls siehe *Installation* in der *Natural for UNIX*-Dokumentation. Dort finden Sie ausführliche Informationen zu dem Installationsverzeichnis. Der Benutzer, den Sie beim Installieren angeben, muss volle Lese- und Schreibberechtigung für dieses Verzeichnis haben.

## Datei-Berechtigungen

---

Der Benutzer, der die Installation startet, ist der Eigentümer aller Dateien, die installiert werden.

Die Benutzer-Datei-Erstellungsmaske (`umask`-Kommando) legt die Datei-Berechtigungen für neu angelegte Dateien fest. Vergewissern Sie sich, dass das von Ihnen bei der Installation verwendete `umask`-Kommando nicht verhindert, dass Benutzer auf die installierten Dateien zugreifen und diese ausführen können. Auf UNIX-Systemen gewährt zum Beispiel das Kommando `umask 022` die volle Zugangsberechtigung für den Datei-Eigentümer und Leseberechtigung für Gruppenmitglieder und sonstige Benutzer.

Die Entire Output Management-Installation setzt die Ausführungserlaubnis (`chmod ug+x`) für die Skripts, die sich im Verzeichnis `install-dir/EntireOutputManagement/INSTALL` befinden.



## Side-by-Side-Installationen

---

Entire Output Management ist eine Natural-Anwendung. Die Regeln, die bei Natural gelten, gelten deshalb auch bei Entire Output Management. Ausführliche Informationen siehe *Side-by-Side Installations* unter *Installation* in der *Natural for UNIX*-Dokumentation.

## FNAT-Nutzung

---

Während der Installation von Natural wird standardmäßig eine neue Systemdatei FNAT im Installationsverzeichnis (*install-dir/Natural/fnat*) angelegt. Diese FNAT-Datei muss immer existieren, und in der globalen Konfigurationsdatei muss ein Eintrag vorhanden sein, der diese FNAT-Datei definiert.

Entire Output Management kann nur in dieses FNAT installiert werden.



**Anmerkung:** Sie können die Natural Configuration Utility benutzen, um die Einstellungen in der globalen Konfigurationsdatei zu überprüfen oder zu bearbeiten.

Der Software AG Installer verwaltet eine Liste mit allen installierten Produkten, die mit den Add-on-Produkten übereinstimmen muss, die zurzeit im FNAT installiert sind. Dies ist wichtig, damit Aktualisierungen (Updates) und Deinstallationen korrekt funktionieren.

Deshalb:

- Installieren Sie keine Produkte in das FNAT, ohne dazu den Software AG Installer zu benutzen.
- Ersetzen Sie das standardmäßige FNAT (*<install-dir>/Natural/fnat*) nicht durch ein anderes FNAT.
- Vergewissern Sie sich, dass die Installation von Entire Output Management vollständig ist, indem Sie die SYSPCI Utility benutzen (wird später in dieser Dokumentation erläutert).

Falls aufgrund der oben genannten Szenarien ein Fehler auftritt, besteht die einzige Möglichkeit zur Lösung des Problems in einer Neuinstallation. In manchen Situationen kann eine der folgenden Umgehungs-lösungen Abhilfe schaffen:

- Umgehungs-lösung 1: Vervollständigen Sie die vorangegangene Installation, indem Sie die SYSPCI Utility benutzen.
- Umgehungs-lösung 2: Deinstallieren Sie das Produkt und starten Sie die Installation noch einmal.

## FUSER-Nutzung

---

Während der Installation von Entire Output Management werden produktspezifische Informationen in die Systemdatei FUSER geschrieben (*install-dir/Natural/fuser*). Der FUSER-Pfad darf keinen symbolischen Link enthalten.

## Entire Output Management-Umgebung aufrüsten (Upgrade)

---

Wenn sich eine der beiden ersten Stellen der Versionsnummer ändert, betrachten wir eine Installation als **Upgrade**-Installation.

## Entire Output Management-Umgebung aktualisieren (Update)

---

Wenn die ersten zwei Stellen der Versionsnummer gleich bleiben und sich die dritte oder vierte Stelle ändert, betrachten wir eine Installation als **Update**-Installation.

Bei einer Update-Installation werden Sie nicht noch einmal aufgefordert, Lizenzdateien anzugeben. Es werden die bereits vorhandenen Lizenzdateien verwendet.

## 4 Entire Output Management installieren

---

Diese Installationsdokumentation beschreibt nur in Kurzform, wie Sie Entire Output Management direkt auf der Zielmaschine installieren, indem Sie den Software AG Installer GUI verwenden. Ausführliche Information zum Software AG Installer siehe *Using the Software AG Installer*.

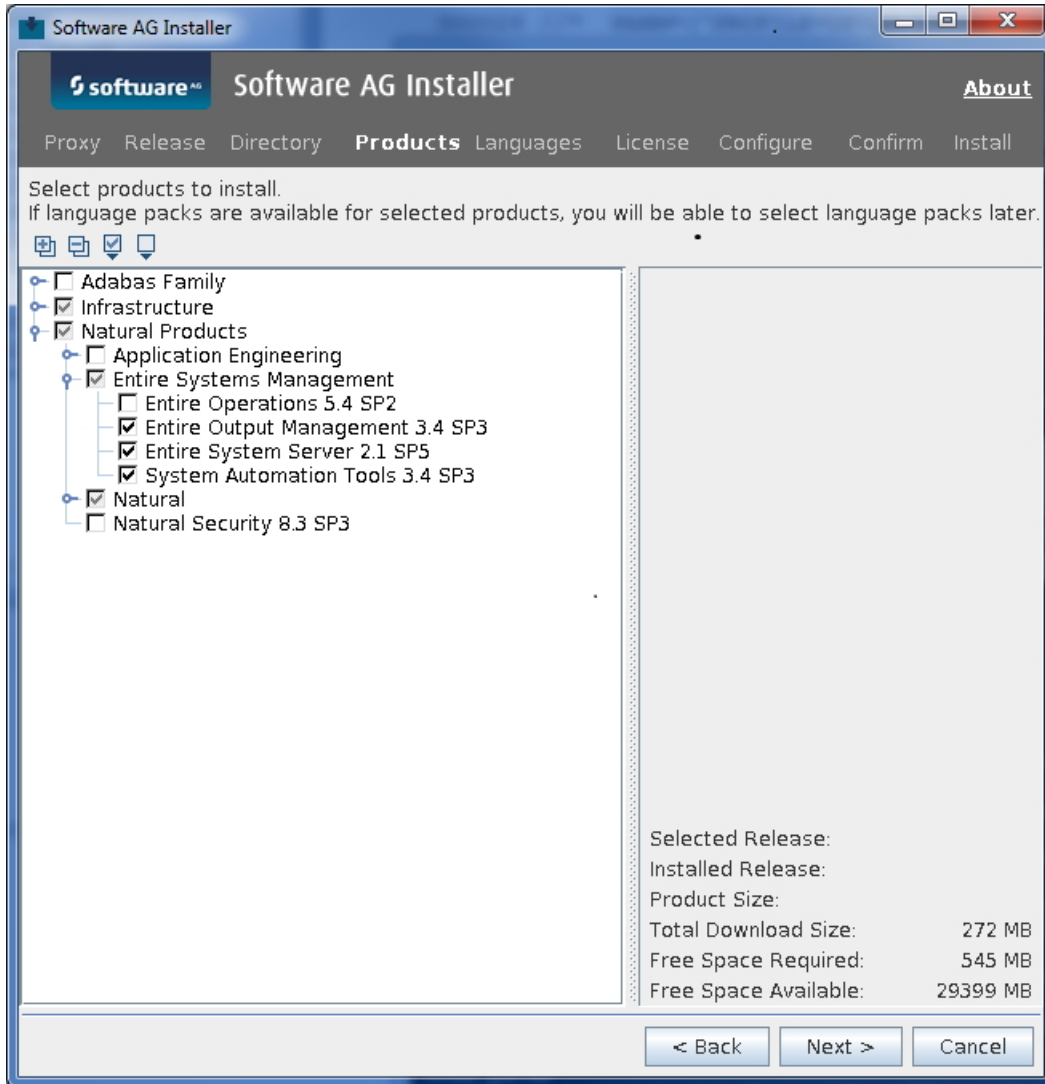
### › Um Entire Output Management zu installieren:


Software AG liefert Lizenzdateien für Entire Output Management. Kopieren Sie die Lizenzdatei in die Maschine, auf der Sie Entire Output Management installieren möchten. Sie können die Lizenzdatei an eine beliebige temporäre Stelle kopieren. Der Installer fragt den Standort Ihrer Lizenzdatei ab und kopiert sie dann in das Verzeichnis `common/conf` in Ihrem Installationsverzeichnis.

- 1 Starten Sie die Software AG Installer GUI so wie im Abschnitt *Using the Software AG Installer* beschrieben.
- 2 Die erste Seite der Software AG Installer GUI (der so genannte Welcome-Bildschirm) wird angezeigt. Wählen Sie die Schaltfläche **Next** wiederholt (und geben Sie alle erforderlichen Informationen auf den Bildschirmen ein, siehe Beschreibung in *Using the Software AG Installer*), bis der Bildschirm erscheint, der den Verzeichnisbaum zur Produktauswahl enthält. Dieser Baum listet alle Produkte auf, die Sie lizenziert haben und die auf dem Betriebssystem der Maschine, auf der Sie installieren, installiert werden können.
- 3 Um Entire Output Management mit allen seinen Produktkomponenten zu installieren, erweitern Sie den Knoten **Natural Products** und wählen Sie **Entire Systems Management > Entire Output Management 3.5 SP1**.

Oder:

Erweitern Sie den Knoten **Natural Products > Entire Systems Management > Entire Output Management** und wählen Sie die Produktkomponenten, die Sie installieren möchten.



 **Anmerkung:** Produkte oder Produktversionen, die in dem angezeigten Installationsverzeichnis schon installiert sind, werden als deaktiviert angezeigt.

Die folgenden Produkte werden vorausgesetzt und werden ebenfalls ausgewählt, falls sie noch nicht installiert worden sind:

- Natural
- Entire System Server
- System Automation Tools

Der Installer wählt automatisch alle zusätzlichen Komponenten, die außerdem erforderlich sind. Falls Sie die Natural-Entwicklungsumgebung noch nicht installiert haben, werden diese Komponenten automatisch gewählt.

Entire Output Management benötigt außerdem Adabas. Da es jedoch möglich ist, eine Adabas-Remote-Installation oder eine ältere Adabas-Version zu benutzen, wird Adabas in dem Baum nicht automatisch ausgewählt.

- 4 Wählen Sie die Schaltfläche **Next**.
- 5 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung, markieren Sie das Kontrollkästchen, um den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zuzustimmen, und wählen Sie dann die Schaltfläche **Next**.



**Anmerkung:** Falls Sie andere Produkte zusammen mit Entire Output Management installieren, können mehrere Bildschirme angezeigt werden, die nicht in dieser Dokumentation erläutert werden. Weitere Informationen siehe Dokumentation zu diesen Produkten.

- 6 Nur bei einer Erst-Installation: Je nachdem, was Sie in dem Baum auswählen, besteht die Möglichkeit, dass der Installer Sie nach einer Lizenzdatei fragt. Geben Sie den vollständigen Pfad zu der Lizenzdatei ein (oder wählen Sie die Schaltfläche **Browse**, um sie aus einer Dialogbox auszuwählen), und wählen Sie dann die Schaltfläche **Next**.
- 7 Überprüfen Sie auf dem letzten Bildschirm die Liste der Produkte und Elemente, die Sie für die Installation ausgewählt haben. Ist die Liste korrekt, wählen Sie die Schaltfläche **Next**, um den Installationsvorgang zu starten.

Wenn der Software AG Installer die Erst-Installation beendet hat, sind zusätzliche Konfigurationsschritte erforderlich. Weitere Informationen siehe [Installation beenden](#).



# 5 Installation beenden


---

▪ Bibliotheken und Benutzer in Natural Security definieren .....	18
▪ Migration .....	18
▪ Ihre Produkte mit der SYSPCI Utility einrichten .....	19
▪ SYSPCI Utility aufrufen .....	21
▪ Scripts .....	21
▪ Umgebungsvariablen .....	22
▪ Monitor-Standardwerte .....	22
▪ Adabas-Nukleus .....	23
▪ Installation überprüfen .....	23

## Bibliotheken und Benutzer in Natural Security definieren

---

Nachdem Sie Entire Output Management zum ersten Mal installiert haben und falls Natural Security aktiv ist, müssen Sie Sicherheitsprofile für die Entire Output Management-Bibliotheken und -Benutzer erstellen. Weitere Informationen siehe *Natural Security-Definitionen* im Abschnitt *Entire Output Management installieren und kundenspezifisch anpassen* in der Installationsdokumentation für Großrechner.

 **Wichtig:** Sie müssen diesen Schritt erledigen, bevor Sie die SYSPCI Utility für Entire Output Management aufrufen. Andernfalls kann die SYSPCI Utility nicht ausgeführt werden.

## Migration

---

Auf UNIX-Systemen ist eine Migration zur Version 3.5.2 möglich ab Versionen 3.5.1 und 3.4.3 oder späteren Versionen, jedoch nicht von früheren Versionen.

### Migration von Version 3.5.1 nach Version 3.5.2

Es genügt, mit Version 3.5.2 die beiden Neukatalogisierungsschritte auszuführen, die in den *Entire Output Management Version 3.5.2 Release Notes* unter *Migration von früheren Versionen* beschrieben sind. Es ist kein weiterer Migrationsvorgang erforderlich.

### Migration von Version 3.4.3 nach Version 3.5.2

Auf UNIX-Systemen ist eine Datenmigration aller Daten der Systemdateien erforderlich.

UNIX erfordert eine Migration der gesamten Entire Output Management-Systemdatei. Diese muss entladen, dekomprimiert, rekomprimiert und erneut geladen werden muss. Dies geschieht mit einer Update-Installation unter Verwendung der Installations-Utility. Vergewissern Sie sich, dass auf der Platte genügend Speicherplatz vorhanden ist, um die komplette Entire Output Management-Systemdatei aufzunehmen.

Folgende Schritte müssen Sie ausführen für:

- die Systemdatei (NOM-SYSF1\_MASTER);
- die aktive Datendatei (NOM-ACTIVE\_DATA), falls benutzt;
- die Container-Datei (NOM-CONTAINER).

➤ **Um jede einzelne Entire Output Management-Datei manuell zu migrieren:**

- 1 Erstellen Sie ein Verzeichnis als Arbeitsverzeichnis und kopieren Sie `$NOM_HOME/INSTALL/mig.bsh` und die Definitionsdatei `fdu` dorthin, z.B. `nomsysf1.fdu`.



Geben Sie eine unbenutzte Dateinummer für eine neue Entire Output Management-Systemdatei in `nomsysf1.fdu` ein.

Vergewissern Sie sich, dass genügend Speicherplatz vorhanden ist, um die entladene und unkomprimierte Datei in diesem Verzeichnis aufzunehmen.

- 2 Legen Sie eine Sicherheitskopie von Ihrer Datenbank an und benutzen Sie diese ausschließlich.
- 3 Angenommen Sie benutzen Datenbank 100 und die aktuelle Systemdateinummer ist 5, dann wählen Sie eine freie Dateinummer (z.B. 15) und wechseln in das erstellte Verzeichnis.

Rufen Sie das Script wie folgt auf: `./mig.bsh 100 5 nomsysf1 15`

`mig.bsh` bewirkt die Neunummerierung von 5 nach 15, ruft mehrere Adabas Utilities auf, die in der aktuellen Systemdatei mehrere Felder ändern und hinzufügen, die Datei entladen und dekomprimieren und FDT-Optionen ändern.

Danach wird die Datei erneut komprimiert und als Datei 5 geladen. Die alte Datei verbleibt im System als Datei 15.

- 4 Sie brauchen keine temporäre Datei anzugeben. Wenn Sie die etablierte Systemdatei ersetzen möchten, rufen Sie die Utility folgendermaßen auf:

```
./mig.bsh 100 5 nomsysf1 5.
```

`mig.bsh` schreibt eine Protokolldatei `mig.bsh.log` in das Installationsverzeichnis, das die vollständige Ausgabe aller Adabas-Utilities enthält.

Nachdem Sie die oben aufgeführten Schritte für jede Datei ausgeführt haben, führen Sie folgendes Script aus:

```
$NOM_HOME/INSTALL/migd.bsh
```

## Ihre Produkte mit der SYSPCI Utility einrichten

Nachdem Sie Ihr Produkt installiert haben, müssen Sie noch einige Dateien einrichten, Parameter setzen und individuelle, von Ihrer Umgebung abhängige Einstellungen vornehmen, die nachfolgend beschrieben werden. Benutzen Sie dazu die SYSPCI Utility. Weitere Informationen zur SYSPCI Utility siehe *SYSPCI Utility - Product Configuration and Initialization* in der *Tools and Utilities*-Dokumentation von Natural for UNIX.

Bevor Sie die Entire Output Management-Systemdateien definieren können, müssen Sie die System Automation Tools-Systemdatei (`LFILE 131`) definieren.

Entire Output Management benötigt folgende Adabas-Systemdateien:

- `NOM-SYSF1_MASTER`, die logische Dateinummer (`LFILE`) ist 206.

- NOM-ACTIVE\_DATA, die logische Dateinummer (LFILE) ist 91.

Diese Datei ist optional; wenn NOM-ACTIVE\_DATA nicht angegeben wird, dann wird NOM-SYSF1\_MASTER auch für die aktiven Daten benutzt.

- NOM-CONTAINER ohne logische Dateinummer.

Die Datenbankkennungen und die Dateinummern der neuen/existierenden Dateien NOM-SYSF1\_MASTER und NOM-ACTIVE\_DATA, die Sie mit der SYSPCI Utility angeben, werden in die Standard-Parameterdateien von Entire Output Management (NOMPARM) und Entire Operations (NOPARM, falls vorhanden) eingetragen.

Die benötigten Adabas-Dateien können entweder lokal oder remote sein:

- **Remote-Zugang**

Falls sich die Datei in einer Remote-Datenbank befindet, muss Entire Net-Work aktiv sein und die Datenbank muss zugänglich sein.

- **Existierende lokale Datei**

Vergewissern Sie sich, bevor Sie die SYSPCI Utility starten, dass die Adabas-Datenbank, die die erforderlichen Dateien enthält, aktiv ist. Mit dieser Version benutzen Sie weiterhin Ihre existierenden Dateien.

- **Neue Datei**

Vergewissern Sie sich, bevor Sie die SYSPCI Utility starten, dass die Adabas-Datenbank, die die erforderlichen Dateien enthalten wird, aktiv ist. Die SYSPCI Utility wird diese Dateien laden und initialisieren. Das sollte auch getan werden, wenn für Ihr Produkt eine andere Datei benötigt wird.

Vergewissern Sie sich, bevor Sie mit der SYSPCI Utility neue Dateien anlegen, dass die ASSO- und DATA-Größen Ihrer Adabas-Datenbank für diese Dateien ausreichend sind. Es wird daher empfohlen, dass Sie die Adabas-fdu-Dateien im Verzeichnis `<install-dir>/<product>/INSTALL/<product-code>` auf die verwendeten Größen prüfen. Falls nötig, ändern Sie Ihre Datenbankeinstellung so, dass die Dateien angelegt werden können.

Für Entire Output Management bietet die SYSPCI Utility folgende optionale Funktion:

Option	Beschreibung
NOM-Daten laden (Load NOM data )	Falls markiert, werden die Entire Output Management-Daten in die Entire Output Management-Systemdatei NOM-SYSF1_MASTER geladen.

## SYSPCI Utility aufrufen

Um die SYSPCI Utility aufzurufen, müssen Sie zuerst Natural aufrufen. Sie können dann die SYSPCI Utility aufrufen, indem Sie das **Direct Command**-Fenster benutzen.

### › Um die SYSPCI Utility aufzurufen:

- 1 Geben bei der UNIX-System-Eingabeaufforderung folgendes Kommando ein, um Natural aufzurufen:

```
natural
```

- 2 Wählen Sie das **Direct**-Menü und drücken Sie ENTER, um das **Direct Command**-Fenster aufzurufen.

- 3 Geben Sie im **Direct Command**-Fenster folgendes Kommando ein:

```
SYSPCI
```

Weitere Informationen siehe *SYSPCI Utility - Product Configuration and Initialization* in der *Tools and Utilities*-Dokumentation von Natural for UNIX.

## Scripts

Nach der Installation sind alle Scripts, die benutzt werden, um Entire Output Management zu betreiben (`nom*.bsh`) im Verzeichnis `$NOM_HOME` enthalten. Passen Sie sie entsprechend Ihren Erfordernissen an.

Script	Funktion
<code>nomarc.bsh</code>	Startet die Archivierungs-Tasks.
<code>nomcdn.bsh</code>	Startet die Komprimierungs-Tasks.
<code>nomchkpr.bsh</code>	Prüft auf zum Abschluss gebrachte Ausdrücke.
<code>nomconfi.bsh</code>	Manuelle Bestätigung von Ausdrucken.
<code>nominit.bsh</code>	Lädt die initialen Beispielobjekte einer neuen Entire Output Management-Version.
<code>nommon.bsh</code>	Startet die Monitor-Tasks.
<code>nomprt.bsh</code>	Startet die Drucker-Tasks.
<code>nomrev.bsh</code>	Startet die Wiederherstellungs-Tasks.
<code>nomrpc.bsh</code>	Startet einen RPC Server, der von Entire Output Management GUI Client oder der Open Print Option (OPO) aufgerufen werden soll.

Script	Funktion
nomshut.bsh	Kann benutzt werden, um den Entire Output Management-Monitor von Außerhalb zu beenden.

## Umgebungsvariablen

Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Systemumgebungsvariablen passend eingestellt sind.

Umgebungsvariable	Funktion	Standardwert
EOM_WORK	Ein Verzeichnis, das von Entire Output Management benutzt wird, um Zwischendateien oder Protokollinformationen zu speichern.	\$NOM_HOME/work
EOM_ARC	Das Verzeichnis, in dem Archivdateien gespeichert werden.	\$NOM_HOME/archive

Die Umgebungsvariablen müssen dem Entire System Server auf UNIX, auf den zugegriffen wird, und nicht dem Entire Output Management-Monitor selbst bekannt sein (falls kein Monitor des Typs L (lokal) benutzt wird).

## Monitor-Standardwerte

Der Zugriff auf den Entire Output Management-Monitor erfolgt mit der Benutzerkennung und dem Passwort einer UNIX-Knotendefinition, die unter *Attribute eines UNIX- oder Windows-Knotens* in der Systemverwaltung eingegeben werden kann (Menü 8.1.13).

Dies ist ein Zusatz zu **Monitor-Standardwerte** (Menü 8.1 > Menü-Eintrag 2) und muss für den UNIX-Knoten angelegt werden, auf dem der Monitor ausgeführt wird.

Durch die Eingabe von M oder L im Feld **Status** wird angezeigt an, dass der Knoten ein Monitor ist und nicht durch Entire Output Management unterbrochen werden darf. Um auf den Entire System Server auf UNIX zuzugreifen, benutzt ein Monitor des Typs M auch dann EntireX, wenn sich der anvisierte Entire System Server auf derselben Maschine befindet. Es ist jedoch durch Eingabe des Typs L möglich, einen Entire System Server auf derselben Maschine zu benutzen: Dadurch wird der Monitor als lokaler Monitor installiert, der den Entire System Server als Unterprogramm im selben Adressraum aufruft.

Die mit der SYSPCI Utility angegebene Datenbankkennung (**Container Dbid**) und die Dateinummer (**Container Fnr**) der Container-Datei (NOM-CONTAINER) müssen ebenfalls unter *Attribute eines UNIX- oder Windows-Knotens* in der Systemverwaltung angegeben werden.

---

## Adabas-Nukleus

---

Der Adabas-Nukleus muss unter Verwendung der folgenden Steueranweisung gestartet werden:

```
OPTIONS=(TRUNCATION,AUTO_EXPAND)
```

---

## Installation überprüfen

---

Führen Sie die im Folgenden beschriebenen Schritte aus, um zu überprüfen, ob Entire Output Management korrekt installiert worden ist.

### Schritt 1: Überprüfen Sie die Monitor-Standardwerte

➤ **Vorgehensweise:**

- 1 Melden Sie sich bei der Bibliothek `SYSNOM` an und rufen Sie das Programm `MENU` auf.
- 2 Setzen Sie in der Kommandozeile im Menü **Standardwerte** den Optionscode `8.1.1` ab, um im Bildschirm **System-Standardwerte** zu überprüfen, dass die Parameter `DBID` (Datenbankkennung) und `FNR` (Dateinummer) auf die richtige Entire Output Management-Systemdatei zeigen.
- 3 Drücken Sie `PF3`, um zum Menü **Standardwerte** zurückzukehren.
- 4 Wählen Sie die Option `2` (Monitor-Standardwerte), um zu prüfen, dass mindestens ein Drucker-Task angegeben ist.

### Schritt 2: Starten Sie den Entire Output Management-Server online

➤ **Vorgehensweise:**

- Setzen Sie im Entire Output Management-Online-System das Direktkommando `START MON` ab.

### Schritt 3: Erzeugen Sie eine Beispielausgabe in einer der für Entire Output Management reservierten Klassen

➤ **Vorgehensweise:**

- 1 Legen Sie eine UNIX-Monitor-Definition an, indem Sie ein UNIX-Verzeichnis benutzen, dessen Eigentümer der Monitor ist.
- 2 Legen Sie eine Report-Definition an, die Dateien von dem unter Punkt 1 definierten UNIX-Monitor erfasst.
- 3 Legen Sie eine Datei an, die zu der Report-Definition in dem Verzeichnis des UNIX-Knotens passt.
- 4 Rufen Sie den Bildschirm **Monitor - Verwaltung** (Menü-Option 8.6) auf und drücken Sie PF10, um den Monitor zu starten.

Der Monitor sollte jetzt starten, um den Report zu erstellen.

- 5 Setzen Sie das Direktkommando LIST AREP ab. Benutzen Sie das Zeilenkommando LI beim Fach #Inbasket (#Eingangskorb), um die darin enthaltenen aktiven Reports aufzulisten.
- 6 Benutzen Sie das Zeilenkommando BR (englisch) bzw. BL (deutsch), um die eingegangenen Reports aufzulisten.

## 6 Entire Output Management deinstallieren

---

Zum Deinstallieren von Entire Output Management benutzen Sie den Software AG Uninstaller. Informationen zur Benutzung siehe Leitfaden *Using the Software AG Installer*.

Kurzanleitung: Um Entire Output Management zu deinstallieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie ein Kommandofenster und gehen Sie in das Verzeichnis *bin* in Ihrem Hauptinstallationsverzeichnis.
2. Führen Sie das Kommando `uninstall` aus. Dieses Kommando startet den Software AG Uninstaller.

